



ZUHAUSE

Ausgabe 71/2026

bei der LüWoBau – besser wohnen, besser leben

SPATENSTICH

In Wienebüttel
entsteht ein neues
Wohnquartier

SOMMERBLUMENMARKT

Am 8. Mai gibt es
wieder Schönes für
Balkon und Garten

NACHHALTIGKEIT

Die LüWoBau investiert
in Klimaschutz
und Wohnqualität

INHALTSVERZEICHNIS



STATISTIK

Kuriose Aktionstage in Zahlen 04

ERLEBEN

Einladung zum Sommerblumenmarkt 05

Ausflugstipps zu Ostern 22

Unterwegs in Lüneburg 23

LÜWOBAU INFORMIERT

Der kleine Hausflurknigge 06

Kampagne gegen häusliche Gewalt 08

Notfall der LüWoBau melden: So geht's! 09

Wissenswertes für Mieter 15, 16

Vorbildfunktion: Kontaktbeamtin Carina Illgner 17

Kurz erklärt: der Mikrozensus 19

Mieterjubiläen: Wir gratulieren! 21

Wichtige Rufnummern auf einen Blick 24

MENSCHEN

Herzlich willkommen im LüWoBau-Team 07

SCHÖNES LEBEN

Inspiration und Genuss 10

BAUEN

Spatenstich in Wienebüttel 12

Modernisierung für ein energieeffizientes Wohnen 14

LÜWO-KIDS

Die Seite für kleine Weltentdecker 18

VERLOSUNG

Mitmachen und gewinnen! 20

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Lüneburger Wohnungsbau GmbH

Auf der Höhe 56, 21339 Lüneburg

Tel.: 04131 / 394 37-0

E-Mail: info@luewobau.de

www.luewobau.de

Redaktion: Natascha Fouquet

• **Hinweis:** Aus Gründen der besseren
• Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige
• Verwendung der Sprachformen männ-
• lich, weiblich und divers (m/w/d)
• verzichtet. Sämtliche Personenbe-
• zeichnungen gelten gleichermaßen
• für alle Geschlechter. Bei Fach-
• beiträgen wird die Genderschreib-
• weise der Autorinnen und Autoren
• übernommen.

Titelbild: [alla_home_vintage/unsplash](https://www.unsplash.com/photo-1517244565253-900568707421)

Fotos: Fotografen sind jeweils
auf den Seiten genannt

Gestaltung: David Sprinz

Druck: v. Sternsche Druckerei

Auflage: 2.500 Exemplare



Erscheinungsweise: Das Magazin
der Lüneburger Wohnungsbau GmbH
erscheint drei Mal im Jahr.

**Die nächste Ausgabe erscheint
nach den Sommerferien.**

EDITORIAL



LIEBE MIETER,

kennen Sie das japanische Wort „Komorebi“? Es bedeutet so viel wie „Licht, das durch Blätter fällt“. Ein Wort, für das wir einen ganzen Satz benötigen und das für mich noch viel mehr beschreibt als die reine Übersetzung, nämlich ein Gefühl. Wenn ich jetzt an den ersten warmen Frühlingstagen durch den Wald laufe, scheint die Sonne durch die Bäume und die Lichtflecken tanzen auf dem Weg. Ich genieße diese stillen und warmen Momente, in denen ich durchatmen und neue (Sonnen-) Energie tanken kann. Was für ein schönes Gefühl!

Die Sonne hebt aber nicht nur unsere Stimmung nach diesem langen und kalten Winter, sie ist auch eine der wichtigsten Quellen erneuerbarer Energie. Mit Photovoltaik auf unseren Dächern nutzen wir ihre Kraft und erzeugen Strom – verantwortungsvoll und zukunftsorientiert. Wir werden künftig mehr Strom benötigen, um Autos und Heizungen klimaneutral betreiben zu können. Und so ist jede Photovoltaikanlage und jede Wärmepumpe ein kleiner Schritt zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und zur nachhaltigen Gestaltung unserer Wohnquartiere.

Unser Ziel ist es, Lebensräume zu schaffen, in denen Sie sich wohlfühlen – heute und morgen. Vielleicht nehmen Sie sich in den kommenden Wochen einen Moment Zeit für Ihr persönliches Komorebi: ein Spaziergang im Grünen, das Rascheln der Blätter im Wind.

Dieses Gefühl von Wärme und Zuversicht möchten wir bewahren und mit Ihnen teilen – indem wir unsere Gebäude Schritt für Schritt fitmachen für eine klimaneutrale Zukunft.

Herzlichst,
IHR HENNING MÜLLER-ROST

WORAUF ICH MICH FREUE



Nach dem Schnee freue ich mich über das Zwitschern der Vögel und ausgedehnte Spaziergänge mit meinen beiden Hunden. Gerne unternehme ich mit meinem Partner auch Motorradtouren ins Umland: In Hoopte mit der Fähre übersetzen, einen Kaffee im Lauenburger Hafen trinken oder ein Spaghetti-Eis am Ratzeburger See genießen. Kleine Auszeiten im Alltag, die der Seele gut tun.

SUSANNE RIESTERER
Assistenz der Geschäftsführung

Kuriose Aktionstage in Zahlen

14.1.

2019 erklärte die UNESCO den 14. Januar offiziell zum Welttag der Logik.

15.6.

Tag des Strandkorbes: Am 15. Juni 1882 stellte Ludolph Wilhelm Eduard Bartelmann in Warnemünde den ersten Strandkorb auf.

5.10.

Der Glühbirnen-Austausch-Tag wurde 1999 durch das amerikanische Umweltzeichen „Energy Star“ und die landesweite Kampagne „Change a Light, Change the World“ ins Leben gerufen – ein Aufruf für energieeffiziente Alternativen.

6.3.

1984 rief US-Präsident Ronald Reagan den „National Frozen Food Day“ aus, um die Erfindung des Tiefkühlverfahrens zu würdigen.

4.7.

Tag des Kirscherspuckens: 1974 veranstaltete Herb Teichman in Eau Claire (USA) ein erstes Kirscherspuckturnier. Der Weltrekord liegt heute bei 28,51 m.

12.10.

Tag der Frustrationschreie: Der Aktionstag wurde vom US-Ehepaar Ruth und Thomas Roy ins Leben gerufen. Über die Hintergründe darf man spekulieren.

11.3.

2010 führten das World Plumbing Council und die World Health Organization den „Welttag der Rohrleitungen“ ein, um auf die Bedeutung einer sicheren Wasserversorgung hinzuweisen.

25.8.

Tag des großen Mondschildes: 1835 veröffentlichte die New Yorker Zeitung „The Sun“ einen Artikel, in dem es hieß, der Astronom Sir John Herschel habe auf dem Mond fliegende Mondmenschen entdeckt.

23.12.

Seit 1897 feiert man in Oaxaca de Juárez (Mexiko) die „Nacht der Radieschen“ zur Erinnerung an die Einführung dieses Gemüses im 18. Jahrhundert.



ERLEBEN

Einladung zum Sommerblumenmarkt

Vorgemerkt: Am 8. Mai treffen sich die Mieter wieder bei der LüWoBau zum Pflanzenkauf.



MIT IHREM GROSSEN SOMMERBLUMENMARKT

startet die LüWoBau am Freitag, den 8. Mai, in die neue Pflanzsaison. Wer sich bereits auf das Verschönern seines Balkons oder Gartens freut, ist herzlich eingeladen. Stöbern Sie in dem vielfältigen Stauden-, Blühpflanzen- und Kräuterangebot und nehmen Sie ihre Favoriten mit nach Hause – selbstverständlich zu besonders günstigen Konditionen für Mieter der LüWoBau. Damit möglichst viele Hobbygärtner Freude an diesem Angebot haben, gilt wie immer: **Bitte maximal 15 Pflanzen pro Mieterhaushalt!**

Der Sommerblumenmarkt findet von 13:00 bis 14:30 Uhr auf dem Parkplatz vor der LüWoBau-Geschäftsstelle Auf der Höhe 56 statt. Es erwarten Sie wieder ein buntes Rahmenprogramm, Kaffee, Bratwurst vom Grill und ein netter Plausch mit den Nachbarn. Also: Termin vormerken, vorbeikommen, Lieblingspflanzen sichern und gemeinsam mit der LüWoBau den Start in die neue Gartensaison feiern. **Wir freuen uns auf Sie!**

„BUNTE FREUDE SCHENKEN“ LAUTET DAS MOTTO!

Die LüWoBau verlost zehn Blumengutscheine im Wert von je 20 Euro. Seien Sie dabei und senden Sie uns bis zum 22. April 2026 eine frankierte Postkarte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und dem Stichwort „Blumengutschein“ an:

LüWoBau GmbH
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg

Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter der LüWoBau. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss
22.04.

Der kleine Hausflurknigge

Was ist beim Abstellen von Kinderwagen, Rollator und Schuhschrank im Hausflur zu beachten, und was trägt zu einem rücksichtsvollen Miteinander bei? Wir haben für Sie einen kleinen Leitfaden erstellt.

DER HAUSFLUR in einem Mehrfamilienhaus ist Aushängeschild, Begegnungsort und Gemeinschaftsraum zugleich. Und er erfüllt noch eine weitere wichtige Funktion: Er dient im Notfall als Flucht- und Rettungsweg und muss daher jederzeit frei passierbar sein.



BRANDSCHUTZ STEHT AN ERSTER STELLE!

Grundsätzlich gilt: Im Falle eines Brandes muss es Hausbewohnern jederzeit möglich sein, über das Treppenhaus ungehindert ins Freie zu gelangen. Gegenstände dürfen also weder Flucht- und Rettungswege versperren noch Lösch- und Rettungsarbeiten behindern.

FAHRRAD, SCHUHSCHRANK, REGAL & CO.

So praktisch es sein mag: Der Hausflur ist kein erweiterter Wohnraum zum Abstellen von Gegenständen. Nutzen Sie bitte vorhandene Keller-, Fahrrad- oder Abstellräume.

Nicht erlaubt sind:

- Schuhschränke oder größere Möbelstücke

- Regale, Kommoden oder Kartons
- Müllsäcke oder Sperrgut
- Fahrräder

KINDERWAGEN & ROLLATOREN

Kinderwagen und Rollatoren dürfen im Hausflur abgestellt werden, wenn:

- ausreichend Platz vorhanden ist
- niemand behindert wird (auch nicht jene Mieter mit Rollstuhl oder einer Gehhilfe)
- Fluchtwege frei bleiben

Wenn möglich, sollten Gehhilfen platzsparend zusammengeklappt werden.

DEKORATION

Persönlichkeit darf sein – aber bitte mit Augenmaß und in Abstimmung mit den Nachbarn. Geschmäcker sind bekanntlich verschieden.



Erlaubt sind:

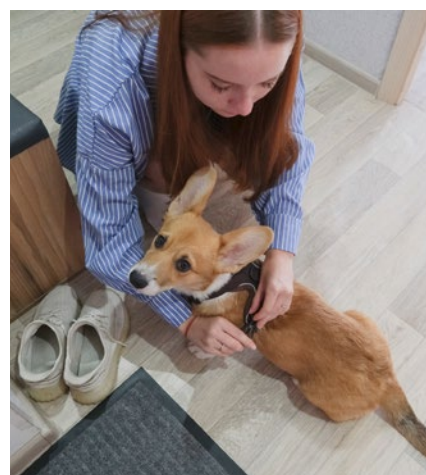
- eine Fußmatte
- eine dezente, nicht brennbare Dekoration
- ein kleines Pflanzgefäß

Nicht geeignet sind:

- große Pflanzenkübel
- brennbare Materialien
- Stolperfallen aller Art

HAUSTIERE

Das Halten von Haustieren bedarf bei der LüWoBau grundsätzlich einer Genehmigung. Nach der Zusage sorgt dann ein respektvoller Umgang dafür, dass sich sowohl Zwei- als auch Vierbeiner wohlfühlen.



- Hunde sind im Treppenhaus an der Leine zu führen.
- Verschmutzungen müssen umgehend beseitigt werden.
- Die Fellpflege findet bitte in Ihrer Wohnung statt.
- Nehmen Sie Rücksicht auf Mitbewohner mit Allergien oder Ängsten.

REDEN HILFT!

Eine Mietergemeinschaft lebt von einem guten Miteinander. Rücksichtnahme und gegenseitiges Verständnis machen das Zusammenleben leichter. Und sollte doch mal ein Missverständnis entstanden sein: Reden Sie miteinander! Ein offenes, freundliches Gespräch unter Nachbarn klärt viele Anliegen schneller als jede Hausordnung oder ein grimmiger Zettel im Briefkasten.

Susanne Riesterer

Assistenz der Geschäftsführung



SEIT JANUAR 2025 verstärkt Susanne Riesterer das Team der LüWoBau. Viele werden sie noch vom Empfang kennen, wo sie für Mieter und Mietinteressenten erste Ansprechpartnerin war. Im September 2025 übernahm sie die Position der Assistenz der Geschäftsführung.

Eine Verbindung zur Immobilienwelt hat Susanne Riesterer schon seit vielen Jahren: „Als ehemalige Vermieterin von Ferienwohnungen in Andalusien war es mir immer wichtig, dass sich meine Mieter wohlfühlen, einen Ansprechpartner haben und einen guten Standard geboten bekommen“, erzählt sie. Werte, die sie auch bei der LüWoBau gefunden hat. „Hier hat jeder ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Mieter. Mir gefällt die Wertschätzung, die ihnen entgegengebracht wird, sei es durch Angebote wie die Mieterfahrt im Sommer, das Jubiläumssessen oder die Seniorenweihnachtsfeier. Daher freue ich mich sehr, in einem solchen Unternehmen arbeiten und mitwirken zu können.“ Beindruckend findet sie auch das soziale Engagement der LüWoBau und deren Stiftung. Ein Engagement, das sie auch privat lebt: Viele Jahre begleitete sie über eine Organisation internationale Gastkinder und deren deutsche Gastfamilien in Lüneburg und Umgebung und wirkte als Hilfsschöffin am Landgericht Lüneburg.

Anja Riechard

Das neue Gesicht am Empfang

EIN NEUES GESICHT begrüßt seit dem 1. Oktober 2025 Besucher am Empfang der LüWoBau: Anja Riechard. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Sebastiana Forestieri-Thies ist sie der Erstkontakt für Mieter und Mietinteressenten. Bevor sie zur LüWoBau kam, war Frau Riechard im Büro und am Empfang eines Sanitär-Handwerksbetriebes tätig. Auch dort gehörten Organisation, Kundenkontakt und die Koordination zu ihrem Arbeitsalltag. „Irgendwann kam der Wunsch nach einer beruflichen Veränderung“, erzählt sie. Der Name LüWoBau war ihr ein Begriff und der Wohnungsbau reizvoll. Also wagte sie den Schritt und bewarb sich. Dass es geklappt hat, empfindet sie als großes Glück.

Bei Anja Riechard und ihrer Kollegin laufen am Empfang viele Fäden zusammen. Sie bilden dort die Schnittstelle

zwischen Mietern, Mieterbetreuung und Technik, nehmen die Anliegen der Mieter auf und leiten sie an die zuständigen Abteilungen weiter. „Neben der Organisation geht es manchmal aber auch nur darum, zuzuhören“, hat sie erfahren. Wer lange erfolglos eine Wohnung sucht, ist verständlicherweise frustriert. Kann ein Anliegen nicht sofort gelöst werden, kochen schon mal die Emotionen hoch. In solchen Momenten sind Ruhe und Einfühlungsvermögen gefragt. „Da hilft es, wenn man etwas Lebenserfahrung und Menschenkenntnis mitbringt“, sagt sie schmunzelnd. Was die gebürtige Lüneburgerin an ihrem neuen Arbeitsplatz schätzt? „Das herzliche Miteinander“, sagt sie. „Ich bin so freundlich aufgenommen worden, da ist es mir sehr leicht gefallen, anzukommen.“

INFORMIERT

Kampagne gegen häusliche Gewalt

Die niedersächsische Wohnungswirtschaft hat eine Kampagne gegen häusliche Gewalt gestartet. Opfer sollen geschützt und Nachbarn sensibilisiert werden.



KEIN RAUM FÜR HÄUSLICHE GEWALT

HÄUSLICHE GEWALT hat viele Gesichter und muss nicht zwingend körperlicher Natur sein. Beleidigungen, Drohungen und Isolation sind häufig die Vorboten von physischen Übergriffen. 2024 wurden allein in Niedersachsen 32.500 Fälle häuslicher Gewalt registriert. Sie geschieht meist dort, wo sich Menschen sicher fühlen sollten: in den eigenen vier Wänden!

„KEIN RAUM FÜR HÄUSLICHE GEWALT“

„Kein Raum für häusliche Gewalt“ lautet der Titel einer neuen Kampagne, die im Januar 2026 an den Start gegangen ist. Sie soll eine klare Botschaft senden: „Gewalt hat keinen Platz in unseren Wohnungen und Quartieren.“ Sie will zum einen alle Betroffenen ermutigen, sich Hilfe zu suchen. Zum anderen richtet sie sich an Mieter mit der Bitte, bei einem Verdacht nicht wegzusehen, sondern sich an Polizei oder Beratungsstellen zu wenden.

Initiiert wurde die Initiative vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e. V. (vdw) in enger Kooperation mit dem Landespräventionsrat Niedersachsen, der Agentur Hunger & Koch, der Polizeidirektion Niedersachsen sowie dem Landesverband der Beratungsstellen gegen häusliche Gewalt.

Häusliche Gewalt – hier erhalten Betroffene Hilfe!

In akuten Gefahrensituationen informieren Sie die Polizei!
Tel.: 110 (kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt an Frauen“
Tel.: 116016 (kostenfrei)

**Frauenhaus Lüneburg /
Frauen helfen Frauen e. V. Lüneburg**
Tel.: 04131/61733

Gewalt gegen Männer
Tel.: 0800/1239900 (kostenfrei)

**BISS Lüneburg – Beratung
bei häuslicher Gewalt**
Tel.: 04131/2216044

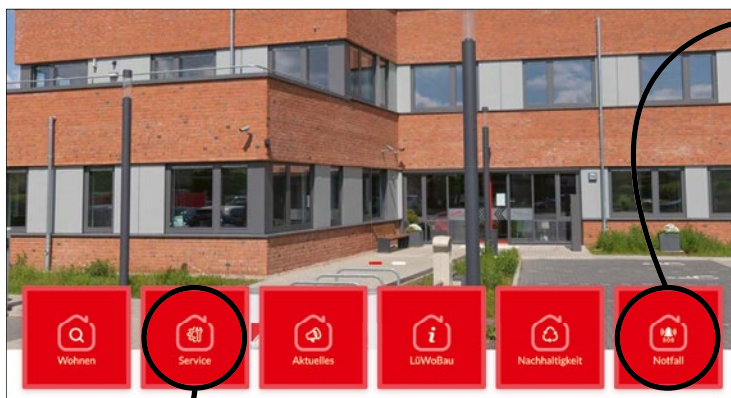
Opferhilfebüro Lüneburg
Tel.: 04131/7271910



Notfall?

Auf der Website der LüWoBau finden Sie Hilfe!

HABEN SIE IN IHRER WOHNUNG eine (technische) Störung festgestellt und besteht Gefahr für Menschen oder Gebäude? Dann muss diese umgehend behoben werden. Damit Sie auch außerhalb der LüWoBau-Geschäftszeiten schnell Hilfe erhalten, wurde die Kontaktaufnahme über die Website www.luewobau.de noch übersichtlicher gestaltet.



EINEN NOTFALL MELDEN

Auf der Startseite von www.luewobau.de finden Sie rechts eine rote Kachel mit der Aufschrift „Notfall“. Wählen Sie diese an. Auf der neuen Seite (ganz unten am Seitenende) haben Sie die Möglichkeit, Ihre Straße und Hausnummer einzugeben. Bereits bei Eingabe der ersten Buchstaben werden Ihnen Vorschläge für die Straßennamen angezeigt. Wählen Sie aus. Darunter werden jetzt die für Sie zuständigen Notfalldrucknummern angezeigt.

REPARATUREN ANMELDEN

Der Wasserhahn tropft? Das Fenster klemmt? Auf der Startseite finden Sie eine rote Kachel mit der Aufschrift „Service“. Klicken Sie diese an, öffnet sich eine Seite mit acht weiteren Kacheln. Wählen Sie „Reparaturmeldung“. Geben Sie in den dafür vorgesehenen Zeilen Ihre Kontaktdaten ein und wählen das Feld aus, wo repariert werden muss (Wohnung, Garage etc.). Hier werden Ihnen wieder Vorschläge zu detaillierteren Angaben gemacht. Trifft keine der angezeigten Optionen zu, formulieren Sie Ihr Anliegen bitte im Feld „Ihre Nachricht“.

■ Wo muss repariert werden?*

| | |
|-------------|----------------------------------|
| Wohnung | Garage / Stellplatz |
| Außenanlage | Treppenhaus / Keller / Dachboden |

Bitte wählen Sie die Art des Schadens in Ihrer Wohnung

Ablauf undicht

■ Ihre Nachricht

Ihre Nachricht ...



IHR ANSPRECHPARTNER FÜR ALLE FÄLLE

Unter dem Reiter „Kontakt“ (Startseite oben, ganz rechts in der Menüleiste) haben Sie die Möglichkeit, den richtigen Ansprechpartner für Ihr Anliegen zu finden. Hier können Sie den Bereich auswählen, in welchem Sie Unterstützung benötigen. Wählen Sie diesen aus, werden Ihnen automatisch die entsprechenden Mitarbeiter angezeigt.

Kontaktdaten

Empfang:

04131 39437-0

info@luewobau.de

Sie haben ein konkretes Anliegen? Hier finden Sie einen passenden Ansprechpartner:

Bitte wählen Sie einen Bereich aus

REZEPT

Luftiger Hefezopf



Was im Mai der Spargel und zur Weihnachtszeit das Zimtgebäck ist, ist zu Ostern der Hefezopf. Er gehört zu jenen saisonalen Köstlichkeiten, auf die wir uns das ganze Jahr freuen. Ob mit Butter oder fruchtiger Marmelade: Am besten schmeckt er lauwarm.

90 g Butter in einem kleinen Topf schmelzen. Vom Herd ziehen und mit 200 ml kalter Milch verrühren.

Einen Würfel Frischhefe hineingeben und unter Rühren auflösen. In einer Schüssel 500 g Mehl, 1 Ei, 1 Prise Salz, 1 Päckchen Vanillezucker und 90 g Zucker vermengen. Die Butter-Hefe-Mischung hinzufügen und 5 Minuten mit den Knethaken eines Handrührgerätes zu einem glatten Teig verarbeiten.

Mit bemehlten Händen zu einer Kugel formen und in der Schüssel bei Raumtemperatur abgedeckt für 60 Minuten gehen lassen, bis sich das Volumen verdoppelt hat. Auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche den Teig in drei gleich große Portionen teilen.

Diese zu etwa 40 cm langen Strängen rollen und locker zu einem Zopf flechten. Die Enden leicht unterschlagen. Den Hefezopf auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen und erneut abgedeckt 30 Minuten ruhen lassen. Mit etwas Milch bestreichen, mit Hagelzucker bestreuen und im vorgeheizten Ofen (200 °C Ober-/Unterhitze) 20 Minuten goldbraun backen.

BUCH



Die Suche nach Zuhause

Kennen Sie diese leise Sehnsucht, wenn man an einem Ort steht und plötzlich spürt: „Hier könnte ich zu Hause sein?“ Doch was bedeutet es eigentlich, zu Hause zu sein? Ist „zu Hause“ der Ort unserer Kindheit? In einer Welt voller Möglichkeiten sind wir ständig auf der Suche nach Erfüllung, nach uns selbst, nach unserem Platz im Leben. Und zugleich wächst die Sehnsucht nach Beständigkeit, nach einem Ort, der uns Geborgenheit schenkt und an dem wir einfach sein dürfen. Marie Luise Ritter geht in ihrem Buch der Frage nach, was wir wirklich brauchen, um uns mit einem Ort tief verbunden zu fühlen. Ein Buch, das inspiriert, sich auf die Suche zu machen.

SIE MÖCHTEN EINES VON FÜNF EXEMPLAREN GEWINNEN?

Senden Sie uns bis zum **22. April 2026** eine Postkarte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und dem Stichwort „Suche nach Zuhause“ an:

**LüWoBau GmbH
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg**



Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter der LüWoBau. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VERWÖHNEN

Frühstück mit dem Lieblingsmenschen

Ob frisch verliebt, beste Freundinnen oder einfach zwei Menschen, die sich gernhaben: Manchmal braucht es nicht mehr als einen gedeckten Tisch und Zeit füreinander. Das Café der Loewe-Stiftung in Ochtmissen bietet ein leckeres „Frühstück für Zwei“. Die Brötchen und Croissants kommen aus der eigenen Bäckerei, Käse und Wurst, Marmelade, Joghurt und Eier stammen aus der Region oder vom eigenen Bio-Hof. So darf der Tag beginnen!



SIE MÖCHTEN EIN LECKERES „FRÜHSTÜCK FÜR ZWEI“ IM CAFÉ DER LOEWE-STIFTUNG GEWINNEN?

Senden Sie uns bis zum **22. April 2026** eine Postkarte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und dem Stichwort „Frühstück für Zwei“ an:

LüWoBau GmbH
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg

Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter der LüWoBau. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsende-
schluss
22.04.

Für alle Gewinnspiele gilt: Bitte nehmen Sie je Haushalt lediglich an einer Verlosung pro Ausgabe teil. Mehrfachteilnahmen werden nicht berücksichtigt!

GESUNDHEIT



Frühjahrmüde? Singen hilft!

Tiiiiieef durchatmen, den Rhythmus fühlen und die eigene Stimme zum Klingen bringen: Wer Musik liebt und Lust hat gemeinsam mit anderen Musikbegeisterten zu singen, der ist herzlich eingeladen, bei einer Probe des Chors „Neue Töne“ zum Schnuppern vorbeizukommen. Die Proben mit Chorleiter Daniel Kannenberg finden jeden Montag von 19:30 bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche Lüneburg, Röntgenstraße 34, statt.

Meditieren in Lüneburgs Kirchen

Wenn wir meditieren, sortieren sich unsere Gedanken, der Atem wird tiefer, der Körper entspannt. In der Stille finden wir Klarheit und Präsenz und es öffnet sich ein Raum für frische Ideen und die Verbindung zu uns selbst. In den Kirchen von Lüneburg zu meditieren ist die Einladung zum Innehalten (Teilnahme nur nach Voranmeldung).

Montag: St. Michaelis

Kontakt: Norbert Bernholdt, Tel. 04131 / 7217450

Montag: St. Stephanus

Kontakt: Sigrid Allewelt-Schanter, Tel. 0163 / 9181356

Mittwoch u. Donnerstag: Kreuzkirche

Kontakt: Dorothee Kanitz und Bernd Skowron
Tel. 04131 / 263170

Donnerstag: St. Johannis

Kontakt: Maria Kadei-Kempers, Tel. 04131 / 409096



Spatenstich in Wienebüttel

**Bezahlbar, barrierefrei und klimafreundlich:
36 neue Wohnungen entstehen in der Fritz-Bauer-Straße 2–4.**

DAS NEUE WOHNQUARTIER Am Wienebütteler Weg nimmt Gestalt an. Auf dem ehemaligen Ackerland wird in den kommenden Jahren neben Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern ebenso geförderter Wohnungsbau entstehen. Mit dem offiziellen Spatenstich der LüWoBau am 27. Februar fiel der Startschuss für das erste von zwei baugleichen Mehrfamilienhäusern. An der Fritz-Bauer-Straße 2–4 werden aktuell 36 Ein- bis Drei-Zimmer-Wohnungen mit insgesamt 1.940 Quadratmetern Wohnfläche gebaut. Sämtliche Wohnungen sind barrierefrei, vier von ihnen rollstuhlgerecht, und alle verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse und einen eigenen Kellerraum. Auch in diesem Bauprojekt

wird es wieder den bewährten Standard in der Innenausstattung geben, mit Bodenbelägen in Holzoptik, offenen Wohn- und Essbereichen sowie modernen Bädern mit ebenerdigen Duschen. „Unser Anspruch ist, dass auch die Häuser mit geförderten Wohnungen attraktiv gestaltet sind“, betont LüWoBau-Geschäftsführer Henning Müller-Rost. „Das bedeutet für uns nicht nur, die Miete im Blick zu behalten, sondern auch eine hohe Lebensqualität in den Quartieren zu ermöglichen. Wir wollen – auch wenn wir auf das Budget achten müssen – trotzdem attraktiv, modern, hochwertig, klimaneutral und gleichermaßen für junge Menschen als auch für Senioren bauen. Denn neben unserem Ziel,

ein sozial gerechtes und wohngeldfähiges Zuhause zu schaffen, haben wir ein weiteres: Orte zur Verfügung zu stellen, die die Gemeinschaft stärken und das Zusammenleben unterschiedlicher Generationen fördern.“

Die Wohnungen an der Fritz-Bauer-Straße werden wieder mietpreisgebunden sein und Menschen mit Wohnberechtigungsschein zur Verfügung stehen. Die Eingangsmiete für die meisten Wohnungen liegt bei 6,90 Euro pro Quadratmeter, für die sehr attraktiven Wohnungen im Staffelgeschoss beträgt sie 8,40 Euro. Damit kommt die LüWoBau der enormen Nachfrage nach Wohnungen für kleine und mittlere Einkommen nach.



KONSEQUENT KLIMAFREUNDLICH GEBAUT

Zum klimafreundlichen KfW-40-Standard des Neubaus tragen unter anderem das begrünte Dach, eine Photovoltaikanlage sowie der Anschluss an das kalte Nahwärme-

WER WAR FRITZ BAUER?

Namensgeber der Fritz-Bauer-Straße im Neubaugebiet am Wienebütteler Weg ist der Jurist Fritz Bauer (1903–1968), der als Kind jüdischer Eltern den Holocaust überlebte. Als hessischer Generalstaatsanwalt setzte er sich in der Nachkriegszeit für die Verfolgung von NS-Verbrechen ein. Er initiierte die Frankfurter Auschwitz-Prozesse und war u. a. an der Ergreifung des Holocaust-Organisators Adolf Eichmann beteiligt.



TROTZ DES GEFRORENEN BODENS GRIFFEN SIE ZUR SCHAUFEL:

Christel John (ehrenamtl. Bürgermeisterin des Stadtteils Oedeme und Aufsichtsratsmitglied der LüWoBau), Jens-Peter Schultz (Vorsitzender des Ausschusses für Bauen und Stadtentwicklung), Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch (Aufsichtsratsvorsitzende der LüWoBau), LüWoBau-Geschäftsführer Henning Müller-Rost sowie Stefan Gropp (gropp + möller architekten PartG mbB) (v.l.n.r.)

netz der Avacon Natur GmbH bei. Die Avacon nutzt hierfür Erdwärme (Geothermie) und eine zusätzliche Wärmepumpe im Keller. Dies macht es möglich, auf fossile Brennstoffe zu verzichten. Lüneburgs Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch betont: „Mit diesem Bauvorhaben setzt die LüWoBau ein starkes Zeichen für wohngeldfähiges und klimaorientiertes Wohnen in Lüneburg. Wir benötigen dringend mehr Wohnraum, der erschwinglich ist, zugleich steigen die Baukosten und die Förderkulissen sind nicht ausreichend. Unsere städtische Tochter geht hier mit gutem Beispiel voran.“

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 8,87 Millionen Euro brutto, das Projekt wird durch die NBank gefördert und durch städtische Mittel aus dem kommunalen Wohnraumförderprogramm unterstützt.

Die vorbereitenden Arbeiten – inklusive der archäologischen Untersuchungen – haben bereits begonnen. Der Baustart für die Erd-, Kanal- und Rohbauarbeiten ist je nach Wetterlage für April 2026 vorgesehen. Bauleiter Stephan Korn rechnet aktuell mit einer Bauzeit von rund 18 Monaten. Ein wenig länger als üblich, was dem etwas problematischen Baugrund zuzuschreiben ist. Parallel

laufen bereits die Vorbereitungen für das zweite Gebäude, das die LüWoBau gleich nebenan in der Fritz-Bauer-Straße 6–8 plant. Vorbehaltlich der erforderlichen Beschlüsse im Aufsichtsrat und der Förderung durch die NBank soll hier der Baustart im Herbst 2026 erfolgen.

Die LüWoBau baut Zukunft: 421 Wohnungen in 13 Jahren

Von 2015 bis 2025 wurden insgesamt 349 Wohnungen durch die LüWoBau neu errichtet. Im Neubaugebiet Wienebüttel sind nun zwei weitere Mehrfamilienhäuser mit jeweils 36 Wohnungen geplant, das erste befindet sich in der Umsetzung. Nach der Fertigstellung wird die Zahl bis Ende 2027 auf 421 Wohnungen angewachsen sein. Weitere noch nicht beschlossene Projekte befinden sich in der Vorplanung. Der überwiegende Teil der Neubauwohnungen ist öffentlich gefördert und trägt damit wesentlich zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum bei.

Energieeffizienz im Bestand

Mit konsequenter energetischer Modernisierung investiert die LüWoBau in Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Wohnqualität.

DER BEGRIFF „energetische Modernisierung“ ist in aller Munde, doch was bedeutet das eigentlich? Die allermeisten denken jetzt an dicke Styropordämmung und Dreischeiben-Isolierverglasung, aber ist das tatsächlich immer notwendig? Mittlerweile hat hier ein Umdenken eingesetzt. Auch die LüWoBau muss darauf achten, dass ihre Häuser energieeffizienter werden. Doch über allem steht heute die Reduzierung von CO₂-Emissionen.

Das Augenmerk im energetischen Modernisierungsfahrplan der LüWoBau liegt daher vor allem auf der Umstellung auf Wärmepumpen sowie auf der Installation von Photovoltaikanlagen. Dass die Beheizung mit Wärmepumpen auch in Altbauten gut funktionieren kann, zeigt

ENERGETISCHE MODERNISIERUNGEN

2025: Investitionssumme rund 1,6 Mio. Euro

- 700.000 Euro für Photovoltaikanlagen
- 950.000 Euro für Wärmepumpen

2026: Investitionssumme ca. 1,9 Mio. Euro

- 500.000 Euro für Photovoltaikanlagen
- 1.400.000 Euro für Wärmepumpen

BELASTUNG ODER PROFIT FÜR MIETER?

Langfristig zahlt sich die energetische Modernisierung eines Gebäudes für Mieter aus. Langfristig, denn die Energiewende ist kein Sprint, sondern ein Langstrecken-

lauf, an dem jeder Einzelne beteiligt ist. „Die Umstellung auf Wärmepumpen bedeutet nicht nur für die LüWoBau hohe Investitionen“, erklärt Henning Müller-Rost. „Ganz ohne die Mithilfe unserer Mieter und ohne eine moderate Mieterhöhung in den betroffenen Liegenschaften kann auch die LüWoBau diesen Schritt nicht gehen. Und obwohl wir die Mieter in den modernisierten Häusern mit einer Mieterhöhung belasten müssen: Auf lange Sicht werden sich die Maßnahmen positiv im Geldbeutel bemerkbar machen“, ergänzt der Geschäftsführer. „Der steigende Anteil von Solar- und Windenergie macht uns im Strommix unabhängiger vom Weltmarkt. Der Strompreis wird daher voraussichtlich nur moderat steigen oder gar etwas sinken. Beim Gas sind wir jedoch weitestgehend abhängig



sich u. a. an den im vergangenen Jahr umgerüsteten Gebäuden an der Dahlenburger Landstraße: Selbst in den extrem kalten ersten Wochen dieses Jahres konnte die Wärme dort bereits zu über 90 % klimaneutral mit den neuen Wärmepumpen produziert werden.

von Importen. Nicht zuletzt die Kriegseignisse in der Ukraine und im Nahen Osten haben uns gezeigt, wie die Preise durch die Decke gehen können. Eine heutige Abkehr von Gas ist daher ein weitsichtiger Schritt in Richtung Zukunft“, weiß Müller-Rost.

Gelbe Tonne: Bereitstellung beachten!

In Lüneburg löste die „Gelbe Tonne“ im Januar 2026 den „Gelben Sack“ ab. Sie steht Ihnen nun für die Entsorgung von Leichtverpackungen zur Verfügung. Zu diesen zählen unter anderem Plastikbecher, Kunststoffflaschen von Putz- und Reinigungsmitteln, Konservendosen, Folien, Spraydosen, Getränkekartons und Styropor. Die Leerung erfolgt alle vier Wochen.

Wichtig: Die LüWoBau bittet alle Mieter, die gelben Tonnen zu den jeweiligen Abfuhrterminen an die Straße zu stellen und nach der

Leerung wieder auf den Müllplatz zurückzubringen. Die Abholtermine für Ihre Straße finden Sie im Abfuhrkalender der GfA Lüneburg, den jeder Haushalt erhalten hat, oder online unter www.gfa-lueneburg.de/service/abfuhrkalender.html. Sollten die Tonnen nicht rechtzeitig bereitgestellt werden, kann eine Sonderleerung erforderlich sein. Die dadurch entstehenden Kosten müssten dann auf die Mieterschaft umgelegt werden. **Vielen Dank für Ihren Beitrag zu einer reibungslosen Abfallentsorgung!**



Brandgefahr durch E-Bike-Akkus



E-Bikes werden mit einem Lithium-Ionen-Akku betrieben, der sich an einer normalen Haushaltssteckdose aufladen lässt. Was viele nicht wissen: Wurde der Akku fallen gelassen oder sind Sie mit dem Fahrrad gestürzt, kann er Schaden nehmen. Schon kleinste, von außen unsichtbare Defekte können dazu

führen, dass er sich beim nächsten Ladevorgang stark erhitzt und einen Brand auslöst. Lassen Sie Ihren Akku im Zweifelsfall in einem Fachgeschäft überprüfen, so sind Sie auf der sicheren Seite!

Zusätzlich empfehlen wir:

- Akkus nicht unbeaufsichtigt laden (z. B. während Sie schlafen).

- Idealerweise den Akku in einem Raum mit Rauchmelder laden.
- Auf ungewöhnliche Gerüche, starke Wärmeentwicklung, austretende Flüssigkeit/Verformungen achten.
- Kommt der Akku aus der Kälte, warten Sie, bis er Zimmertemperatur erreicht hat, bevor Sie ihn laden.

Mehr Rente sichern, Zuschüsse beantragen!

LEISTUNGEN BEI GERINGER RENTE

Wer nur eine geringe Rente erhält, hat oft Anspruch auf zusätzliche Leistungen. Viele aber sind sich dieser Möglichkeiten gar nicht bewusst.

→ **Lassen Sie Ihre Ansprüche prüfen!**



ENTLASTUNG IN DER PFLEGE

Pflegebedürftigen ab Pflegegrad 2 steht ein jährliches Budget von 3.539 Euro für Haushaltshilfen, Betreuungs- und Entlastungsangebote zur Verfügung. Dafür wurden die bisherigen Leistungen der Verhinderungs- und Kurzzeitpflege zusammengefasst. Der Betrag kann flexibel

eingesetzt und nach Vorlage der entsprechenden Rechnungen erstattet werden.

→ **Antrag bei der Pflegekasse stellen!**

Nehmen Sie Kontakt über Ihre Krankenversicherung auf.

MÜTTERRENTE / KINDERERZIEHUNGSZEITEN

Seit Juli 2025 erhöht sich die Rente für jedes angerechnete Erziehungsjahr pro Kind um 40,79 Euro monatlich. Gerade für Frauen, die wegen familiärer Aufgaben zeitweise aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, kann dies die Altersvorsorge spürbar verbessern.

→ **Antrag bei der Rentenversicherung stellen!**

www.deutsche-rentenversicherung.de

WOHNGELD

Auch der Wohngeldanspruch wurde 2025 angepasst und sowohl die Einkommensgrenze als auch die Höhe der Rente neu geregelt. Somit kann selbst bei einer vergleichsweise guten Pension ein Anspruch bestehen. Unter bestimmten Voraussetzungen erhalten auch Bewohner von Pflegeheimen diese Unterstützung.

→ **Antrag bei der Wohngeldstelle in der Gemeinde stellen!**

Neue Sülze 31, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131/309-0

Ehrenamt macht glücklich!

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren, wissen aber nicht, welche Tätigkeit zu Ihnen passt? Dann sind Sie bei der Freiwilligenagentur des Paritätischen in Lüneburg richtig! Seit 1997 ist dies die zentrale Anlaufstelle für alle, die etwas bewegen möchten. Sie berät und begleitet Menschen kostenfrei auf dem Weg zu einem passenden Ehrenamt. Wer sich online über die vielfältigen Angebote informieren möchte, findet im Internet unter www.freiwilligenagentur-lueneburg.de/mitwirk-o-mat Anregungen. Melden Sie sich an und beantworten Sie einige einfache Fragen zu Ihren Interessen und zeitlichen Kapazitäten. Auf Basis Ihrer Antworten schlägt der Mitwirk-O-Mat anschließend passende Einsatzmöglichkeiten und Initiativen vor: von der Nachbarschaftshilfe über Lesepatenschaften bis zu kulturellen Veranstaltungen oder der Unterstützung bei Umweltprojekten. Wer selbst eine Idee für ein Projekt hat, bekommt von der Freiwilligenagentur ebenfalls Hilfe, etwa bei der Umsetzung oder bei der Suche weiterer Mitstreiter. Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter www.freiwilligenagentur-lueneburg.de.



Polizei zum Anfassen

Wie Kontaktbeamtin Carna Illgner den Alltag in „ihren“ Stadtvierteln begleitet.

SEIT OKTOBER 2025 ist Carna Illgner als Kontaktbeamtin in den Stadtteilen Lüne-Moorfeld, Ebensberg, Zeltberg, Goseburg, Neu Hagen und im Hanseviertel unterwegs – meist auf dem Fahrrad und mit einem offenen Ohr für die Menschen, die dort leben. Die Polizeihauptkommissarin der Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen ist keine Polizistin für den schnellen Einsatz. Ihr Ziel ist der Dialog. Als eine von sechs Kontaktbeamten in Lüneburg setzt sie auf die Nähe zu Schulen und Vereinen und zu den Bürgern.

ZUHÖREN, VERNETZEN, VERMITTELN

Ob auf dem Wochenmarkt, vor der Grundschule oder bei einem Stadtteilstreit: Carna Illgner ist präsent. Sie weist auch schon mal auf eine offene Handtasche hin, beantwortet Fragen nach dem Weg oder nimmt grundsätzliche Anliegen entgegen. Wo kann ein Spieleabend stattfinden? Wer kümmert sich um Müll an der Bushaltestelle? „Ich habe Zeit zuhören und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen“, sagt sie über ihre neue Aufgabe. Nach neun Jahren im Einsatzdienst im Lüneburger Stadtgebiet schätzt sie dies besonders. Berührungssängste mit der Polizei erlebt sie hier nicht, im Gegenteil: „Wenn ich vor den Grundschulen präsent bin, höre ich von Eltern oft ein „Danke, dass Sie da sind!“

Ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit ist die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten. Verkehrserziehung und Prävention stehen hier im Mittelpunkt. Sie zeigt Kindergarten-



kindern, wie man sicher die Straße überquert, begleitet Viertklässler zum Verkehrsübungsparcours und nimmt Fahrradprüfungen ab. Und wenn sie einmal ein paar „Lütte“ auf der falschen Seite des Radwegs entdeckt? Dann gibt es eine freundliche Einladung: „Kommt mal mit, ich zeige euch, wie es richtig geht.“ Für Carna Illgner ist klar: „Ich möchte nicht maßregeln, sondern Vorbild sein.“

FREUNDLICH, WERTSCHÄTZEND, NIE BELEHREND

Als Teil des Lüneburger Präventionsteams begleitet sie außerdem Schulprojekte, etwa zu Themen wie Mobbing oder Zivilcourage. Aber auch bei beginnenden nachbarschaftlichen Konflikten ist sie gefragt. „Oft hilft es schon, wenn man die Beteiligten an einen Tisch bringt und miteinander redet.“ Auch hier heißt ihre Devise:

„Niemals belehren, sondern freundlich und wertschätzend bleiben.“ Bei speziellen Anliegen – etwa zum Thema Einbruchschutz – vermittelt sie an die zuständigen Fachkollegen weiter.

Das Konzept der Kontaktbeamten ist übrigens nicht neu: In vielen deutschen Städten gibt es diese bereits seit den 1980er-Jahren. Sie verstehen sich als Nachfolger des „freundlichen Schutzmannes an der Ecke“, der vor Ort ist, wenn Rat gebraucht wird. Und so sind auch Carna Illgner und ihre fünf Kollegen Ratgeber, Kontaktperson und Netzwerker auf Augenhöhe – eben Polizei zum Anfassen! Haben Sie ein Anliegen, das Ihr Stadtviertel betrifft? Die Kontaktbeamten erreichen Sie unter der allgemeinen E-Mail-Adresse: kob@pi-lg.polizei.niedersachsen.de

Lesen

LÜWO-KIDS

Wissen

Hören

Ahoi Kinder! Was gibt es Neues in eurer Stadt?

Welches Buch solltet ihr unbedingt lesen?

Und habt ihr schon gewusst, dass ...? Was? Na, das werdet ihr gleich erfahren! Wir haben uns für euch auf Spurensuche begeben und Wissens- und Lesenswertes zusammengetragen. Viel Spaß!

Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte

Als Lucie einen Aushang entdeckt, auf dem ein völlig überbezahlter Gassigeh-Job angeboten wird, glaubt sie, den Jackpot geknackt zu haben. Doch als sie herausfindet, dass der Hund schon lange tot ist, ahnt sie, dass nicht alles mit rechten Dingen zugeht. Der Aushang entpuppt sich als Täuschungsmanöver eines wahrscheinlich völlig verrückten Alten, der einen Ghostwriter für sein schräges Kochbuch sucht. Natürlich glaubt Lucie kein Wort, als er von den streng geheimen Zutaten wie Drachenherzen (die große Ähnlichkeit mit Tomaten haben) oder Werwolfspucke faselt. Trotzdem kocht sie das eine oder andere Rezept nach. Den Liebestrank zum Beispiel – nicht, dass sie wirklich auf Marvin steht, das tun ja ohnehin schon alle! Aber man kann's ja mal ausprobieren.



Osterrallye im Museum

Im Museum Lüneburg hat der Osterhase geheime Hinweise hinterlassen. Begib dich auf Spurensuche, löse die kniffligen Rätsel und beantworte spannende Fragen rund um Natur, Mensch und Kultur. Am Ende erwartet dich eine kleine Überraschung. Für alle kleinen Rätselprofis und Eiersucher ist der Eintritt kostenfrei!

WANN? Sonntag, 5. April und Montag, 6. April 2026 von 10:00 bis 18:00 Uhr
WO? Museum Lüneburg, Willy-Brandt-Straße 1, 21335 Lüneburg, Treffpunkt: im Museums-Foyer



HAST DU DAS GEWUSST?

Warum hinterlassen Schnecken eine Schleimspur?

Damit sie den Weg nach Hause finden? Nee, die richtige Antwort lautet: Der Schleim funktioniert bei der Fortbewegung wie ein Gleitfilm und schützt den empfindlichen Körper vor scharfkantigen Untergründen. Dank der klebrigen Substanz können Schnecken sogar kopfüber an Blättern hängen, ohne hinunterzufallen. Außerdem schützt sie vor dem Austrocknen und bietet Schutz vor Fressfeinden.

Der Mikrozensus

Statistik mit Wirkung!



HABEN SIE POST vom Statistischen Landesamt bekommen? Dann gehören Sie zu den 80.000 Menschen, die im Rahmen des Mikrozensus stellvertretend für ganz Niedersachsen Auskunft geben. Für alle, die den Begriff zum ersten Mal hören: Hier kommt eine kurze Erklärung.

WAS IST DER MIKROZENSUS?

Der Mikrozensus wird seit 1957 durchgeführt und ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Er ist kein Kontrollinstrument, sondern liefert lediglich eine verlässliche Datengrundlage für Politik, Verwaltung und Wissenschaft, um die Lebensqualität und Wohnbedingungen weiterzuentwickeln. Ohne Mikrozensus würden viele politische Entscheidungen im „Blindflug“ gefällt werden müssen.

WER WIRD BEFRAGT?

Anders als bei einer klassischen Volkszählung werden nicht alle Menschen in Deutschland befragt, sondern nur rund 1% der Bevölkerung. Die Auswahl erfolgt per Zufallsverfahren durch die Statistischen Landesämter. Die ausgewählten Haushalte erhalten zunächst ein Anschreiben per Post mit einem persönlichen Zugangscode. Mit diesem kann der Fragebogen dann online ausgefüllt werden. Alternativ ist auch eine Teilnahme per Papierfragebogen oder telefonisch möglich.

WICHTIG ZU WISSEN:

- Wer angeschrieben wird, ist gesetzlich zur Teilnahme verpflichtet.
- Alle Angaben unterliegen dem Datenschutz und der Geheimhaltung.
- Die Daten werden anonymisiert ausgewertet. Rückschlüsse auf einzelne Personen sind nicht möglich.

WELCHE DATEN WERDEN ERHOBEN?

Die Befragung umfasst unter anderem:

- Haushaltsgröße und Familienform
- Bildungsstand
- Einkommenssituation, Beruf und Arbeitszeit
- Wohnsituation (z. B. Wohnfläche, Mietbelastung etc.)
- Nutzung digitaler Medien
- Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

WOFÜR WIRD DER MIKROZENSUS GENUTZT?

Die Ergebnisse bilden eine zentrale Entscheidungsgrundlage u. a. für:

- Wohnungsbau und Stadtentwicklung
- Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- Bildungsplanung
- Familien- und Integrationspolitik
- Armuts- und Reichtumsberichte
- EU-weite Vergleichsstatistiken

VERLOSUNG

Unsere Ostergeschenke

Die große Osterverlosung für unsere Mieter – schreiben Sie uns und gewinnen Sie!

NR. 1

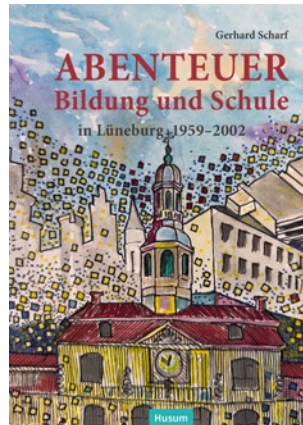


BLUMENVASE AUS HOLZ

Diese hölzerne Blumen-
vase (L: 24 cm, H: 14 cm)
wird in der Lüneburger Tisch-
lerei der Loewe-Stiftung von
Hand gefertigt. Ob sie die
kleinen Glasröhrchen mit
frischen Blüten, Trocken-
blumen oder Gräsern be-
stücken: Mit jedem Blumen-
arrangement zaubern Sie
zu Hause einen saisonalen
Hingucker.

**Stichwort:
BLUMENVASE**

NR. 2

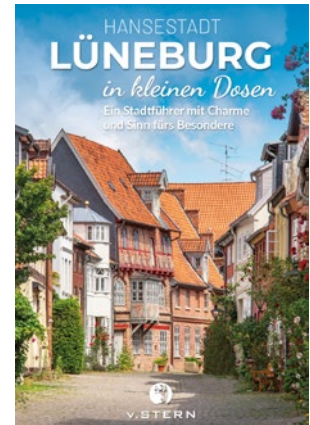


ABENTEUER BILDUNG

Als er von der Mittelschule in Bad Bevensen
an das Johanneum in Lüneburg wechselte,
begrüßte ihn der Schulleiter berlinernd:
„Du kannst zwar nüscht, aber wir nehmen dir
uff.“ Zu erkennen, was in einem Kind steckt
und ihm eine Chance zu geben, das sei später
auch seine eigene Maxime gewesen, verrät
Dr. Gerhard Scharf rückblickend. Ein Leit-
motiv, das ihn als jungen Lehrer und später
auch als Schulleiter inspiriert hat. Seine Er-
innerungen hat der langjährige Lüneburger
Bürgermeister jetzt in einem Buch mit dem
Titel: „Abenteuer Bildung und Schule in
Lüneburg 1959–2002“ festgehalten.

**Stichwort:
ABENTEUER BILDUNG**

NR. 3



LÜNEBURG IN KLEINEN DOSEN

Durch Lüneburg flanieren
und vielleicht so manches
neu entdecken, dazu lädt der
Stadtführer der Journalistin
Carolin George und der Foto-
grafin Berit Neß ein. Die bei-
den Lüneburgerinnen haben
unter anderem vier Spazier-
gänge zu den schönsten
Ecken zusammengestellt
und verraten Ihnen ihre ganz
persönlichen Lieblingsorte.

**Stichwort:
STADTFÜHRER**

**Einsende-
schluss**

22.04.

Welches Verlosungsgeschenk möchten Sie gewinnen?

Senden Sie uns bis zum **22. April 2026** eine Postkarte mit
Ihrem Namen, Ihrer Adresse und dem jeweiligen Stichwort an:

**LüWoBau GmbH
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg**

Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter der
LüWoBau. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**VIEL GLÜCK
WÜNSCHT IHNEN DAS
LÜWOBAU-TEAM**

**Für alle Gewinnspiele gilt:
Bitte nehmen Sie je Haus-
halt lediglich an einer
Verlosung pro Magazin-
ausgabe teil. Mehrfach-
teilnahmen werden nicht
berücksichtigt!**

JUBILÄUM

Herzlichen Glückwunsch!

Wir bedanken uns bei Ihnen für die langjährige Treue bei der LüWoBau.

25 JAHRE

- 01.05.2001 **Hermann Lembke**
Auf der Höhe 53a
- 01.05.2001 **Sven Meyer**
Dahlenburger Landstraße 20L
- 01.05.2001 **Jörg Witte**
Helmholtzstraße 3
- 01.06.2001 **Bettina Müller & Ralf König**
Lerchenweg 7
- 01.07.2001 **Jaqueline & Ilyas Albayrak**
Mittelfeld 13
- 01.07.2001 **Ole Beuther**
Hasenburger Berg 6
- 01.07.2001 **Markus Brehm & Lars Waterstrat**
Hasenburger Berg 14
- 01.07.2001 **Annegret Lindenau**
Ringstraße 30
- 01.08.2001 **Mariola & Marian Dziwisch**
William-Watt-Straße 54
- 01.08.2001 **Elena & Paul Mezker**
Wilhelm-Hillmer-Straße 22

30 JAHRE

- 01.07.1996 **Ayse & Kerim Oez**
Marcus-Heinemann-Straße 27
- 01.08.1996 **Nadeschda Zoch**
Mittelfeld 1

35 JAHRE

- 01.05.1991 **Stefan Schröther**
Wilhelm-Hillmer-Straße 20
- 01.05.1991 **Andreas Koch**
Soltauer Straße 109

40 JAHRE

- 01.08.1986 **Peter Hinrichs**
Auf der Höhe 49b

45 JAHRE

- 01.07.1981 **Helga & Günter Paul**
Mittelfeld 15
- 01.08.1981 **Christa Kozian**
Schützenstraße 85

50 JAHRE

- 01.07.1976 **Annelies Burghardt**
Mittelfeld 21
- 01.08.1976 **Frieda Welke**
Henningstraße 16

55 JAHRE

- 01.12.1971 **Wilfried & Matthias Gutt**
Kantstraße 16

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus technischen Gründen lediglich jene Mieter aufführen können, die keinen Wohnungswechsel vollzogen haben. Unsere Systeme erfassen nur die aktuellen Mietverträge. Da wir natürlich gerne alle berücksichtigen, die ein rundes Jubiläum zu feiern haben, senden Sie uns einfach Ihren alten Mietvertrag zu.

Vielen Dank für Ihre Post!

Ein postalisches Dankeschön schickte uns Rolf Schamott für die Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier im vergangenen Dezember:

Liebe Lüwo-Leute, ich möchte mich auf diesem Weg recht herzlich für den wunderschönen Montag-nachmittag bedanken. Die Zeit verging so schnell.

Ich wünsche dem ganzen Team eine schöne Adventszeit und besinnliche Weihnachtstage. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr. Herzliche Grüße, Rolf Schamott



Ausflugstipps zu Ostern für die ganze Familie



EIN HASENFANTASTISCHER FAMILIENNACHMITTAG

Habt ihr euch schon einmal gefragt, wo der Osterhase wohnt? Kinder von 4 bis 9 Jahren begeben sich mit ihren Eltern auf eine spannende Spurensuche, bauen ein Osterhasenhaus und entdecken, welche Geheimnisse die Natur rund um Ostern bereithält. Anmeldung per E-Mail an: wpz.lueneburger-heide@nlf.niedersachsen.de oder telefonisch unter 05198 / 987120.

Kosten: 15 Euro pro Familie

Wo: Waldpädagogikzentrum Lüneburger Heide, Schneverdingen

Wann: 5. April von 14:00 bis 17:00 Uhr

OSTEREIERSUCHE IM SALZMUSEUM

Wo hat sich das Ei versteckt? Das Salzmuseum lädt zur Osterneestsuche ein. Ohne Anmeldung, Begleitung notwendig.

Kosten: im Eintritt enthalten; Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zahlen nichts.

Wo: Salzmuseum Lüneburg

Wann: 5. und 6. April von 10:00 bis 17:00 Uhr

FAHRT ZUM OSTERHASEN

Mit dem Heide-Express geht es zur Eiersuche nach Neu-Neetze in den Osterwald. Die Fahrkarten sind ausschließlich im Vorverkauf und online buchbar:

www.heide-express.de/termine/osterfahrten

Kosten: Erwachsene und Kinder ab 3 Jahre: 17 Euro

Wo: Abfahrt Bahnhof Lüneburg, Gleis 4

Wann: 6. April von 10:40 und 14:40 Uhr

OSTERVERGNÜGEN

IM FREILICHTMUSEUM AM KIEKEBERG

Am Ostermontag lädt der Kiekeberg Familien zur großen Ostereiersuche mit Spielen, Verlosungen und Musik ein.

Kosten: Erwachsene 12 Euro,

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind frei

Wo: Freilichtmuseum am Kiekeberg, Rosengarten

Wann: 6. April von 10:00 bis 18:00 Uhr

OSTERN IM WILDPARK LÜNEBURGER HEIDE

Unter dem Motto „Die Hasenschule – Rechnen, Rennen, Rübenkunde“ lädt der Wildpark zum Osterfest ein. Auf dem Weg durch zahlreiche Aktionsstationen können die Besucher ihr Wissen, ihre Kreativität und ihren Tastsinn unter Beweis stellen. Wer alle Stationen meistert, erhält das Wildpark-Hasendiplom.

Wo: Wildpark Lüneburger Heide, Hanstedt

Wann: 5. und 6. April von 12:00 bis 17:00 Uhr



Unterwegs in Lüneburg

PAWEL POPOLSKI: POLKAMANIA!

In Pawel Popolskis neuem Programm „PolkaMania!“ geht wieder „der Post ab durch der Decke!“. Von den rasenden Rhythmen der „Cheavy Metal Polka“ („Chighway to Chell“) bis zur „chammercharten Electro-Polka“ („Chit me baby one more time“) spannt er einen musikalischen Bogen „für der junge und der alte Fans“. Und natürlich wird mit dem gesamten Publikum wieder ordentlich ein Wodka „in der Fritteuse geschnetzelt“.

Libeskind-Auditorium

25. April um 20:00 Uhr



AZUBI-WHEEL-DATING

In einer Runde im Riesenrad zum Ausbildungsplatz: Das dritte Lüneburger Azubi-Wheel-Dating bietet lockere Gespräche mit Vertretern von Unternehmen und angehenden Auszubildenden. Schüler können sich für Termine anmelden unter:

azubi-wheel-dating.de

Sülzwiesen, 30. April

SHOPPING-SONNTAG IN DER INNENSTADT

Lüneburgs Geschäfte laden zum entspannten Sonntagsbummel ein.

**12. April von 13:00
bis 18:00 Uhr**

BASAR „RUND UMS KIND“

Bonhoeffer-Haus

Margarete-Endemann-Weg 1

25. April von 10:00 bis 14:00 Uhr



LUISA

Filmpremiere mit Regisseurin Julia Roesler

SCALA Programmkino

26. April um 16:30 Uhr

FRÜHJAHRSMARKT

Sülzwiesen

vom 30. April bis 4. Mai

STADTKONFERENZ 2026: EHRENAMT IM WANDEL

Ob Nachbarschaftshilfe, Jugendtreff, Kulturverein oder Sportklub: das Ehrenamt bringt Lüneburg zum Laufen. Damit das so bleibt, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Was brauchen Engagierte heute und morgen? Wie gewinnen wir neue Freiwillige und wie bleibt das Ehrenamt attraktiv und lebendig?

Zentralgebäude der Leuphana

9. Mai von 12:00 bis 18:00 Uhr

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Aktionen, Führungen und exklusive Einblicke
www.lueneburg.info/internationaler-museumstag

17. Mai

VOX NOSTRA „EXPANDING TIME“

Performance für Stimmen, Bassflöte und Steinharte

Kreuzkirche Lüneburg

6. Juni um 19:00 Uhr

SO ERREICHEN SIE UNS

Lüneburger Wohnungsbau GmbH

GESCHÄFTSSTELLE

Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg
Telefon: 04131 / 394 37-0
E-Mail: info@luewobau.de
www.luewobau.de



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag & Dienstag 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:30 Uhr
Mittwoch & Freitag 8:00 – 12:30 Uhr
Donnerstag 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:30 Uhr

MIETERBETREUUNG

Abteilungsleiterin

Celina Backhausen
394 37-0

Team West

Melanie Wiborny
394 37-222
wiborny@luewobau.de

Stephanie Keese
394 37-221
keese@luewobau.de

Team Ost

Elzbieta Brämer
394 37-231
braemer@luewobau.de

Thomas Zerm
394 37-232
zerm@luewobau.de

BETRIEBS- UND HEIZKOSTENABRECHNUNG

394 37-430
beko@luewobau.de

TECHNIK

Team West

Thorben Rörup
394 37-321
roerup@luewobau.de

Brigitte Fricke
394 37-322
fricke@luewobau.de

Team Ost

Dino Rentner
394 37-331
rentner@luewobau.de

André Damalaks
394 37-332
damalaks@luewobau.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Heiderose Schäfke und Henning Müller-Rost



NOTFALLNUMMERN

außerhalb der Öffnungszeiten,
an Wochenenden & Feiertagen.

Heizung- oder Sanitärprobleme?
Mit Hilfe des untenstehenden
QR-Codes erfahren Sie, welche
Firma für Sie zuständig ist.

Scannen Sie den QR-Code mit
Ihrem Handy und tragen Sie
Ihren Straßennamen ein. Die
zuständige Kontaktnummer wird
Ihnen umgehend angezeigt.



... oder im Browser eintippen:

[www.luewobau.de/service/
notfallnummern](http://www.luewobau.de/service/notfallnummern)

Kanalverstopfung

- Firma Röhlke
04131 / 430 24

Kabel-TV

- Lünecom GmbH
04131 / 78 96 44 44

Elektro-Installation

- Firma Griebe
04131 / 430 82

Schlüsselnotdienst

- MS Schlüsselnotdienst
0176 / 48 24 55 12

Dach-/ Sturmschäden

- Firma „Die Nestbauer“
04136 / 90 06 53

WAS TUN, WENN DER VERLUST DER WOHNUNG DROHT?

Präventionsstelle für
Wohnraumsicherung:
04131 / 309 41 44 oder 309 41 45